

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 132

6. Januar 2014

www.heimatverein-damme.de

Stadtmuseum zieht Bilanz für 2013:

Erfreuliche Steigerung der Besucherzahl

Von Wolfgang Friemerding



Narr auf Heischegang in der Sonderausstellung

Gruppe mit Originalkostümen um 1900 in der Sonderausstellung

Seit vier Jahren geht der Trend eindeutig aufwärts: So lautet das Fazit der Mitarbeiter des Stadtmuseums Damme. Die zwölf Aufsichtskräfte, die ihre Zeit für die beiden Öffnungstage pro Woche den Besuchern zur Verfügung stellen, sehen sich mit Museumsleiter Wolfgang Friemerding in ihrer Tätigkeit bestätigt.

In Zahlen bedeutet das: 1434 Interessierte fanden sich sowohl für die vier Bereiche der ständigen Ausstellung als auch für die Sonderausstellung, deren Thema 2013 wechselte. War es bis September noch „Damme in Weltkrieg in Folgezeit“, so hieß es ab 1. Dezember „In närrischer Eigenart. 400 Jahre Dammer Carneval“. Allein seit dem Zeitpunkt der Eröffnung kamen knapp 250 Wissbegierige, um sich in Bild und Sachexponat von der wechselvollen Geschichte des Dammer Carnevals zu überzeugen. Zum Vergleich: 2012 betrug die Besucherzahl noch 1319.

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika

Eine Steigerung ergab sich ebenfalls bei den Führungen. Genau 40 waren es 2013, gegenüber 32 im Vorjahr. Die unterschiedlichsten Gruppen wollten diese Art des gezielt erläuterten Museumsbesuchs: Familien, Freundeskreise, Vereine, Interessengemeinschaften und natürlich Schulklassen. Letztere machten ein knappes Drittel bei den Führungen aus. Mitunter sind es auch nur gezielt ausgewählte Themen, die eine Gruppe erläutern möchte, wie etwa der „Dauerbrenner“ Dammer Eisenerzbergbau.

Ansonsten ist eine der Säulen der Arbeit im Stadtmuseum bekanntlich die Herausgabe von Regionalliteratur – sowohl was die Erarbeitung als auch den Verkauf anbelangt. So mancher Titel, der ansonsten vergriffen ist, findet sich hier noch in Restbeständen. Dazu zählte angesichts des Jubiläumsjahres besonders Alwin Schomakers „Das Alte Volk von Damme“ von 1964, das in Ergänzung zu dem jüngst erschienenen „In närrischer Eigenart. 400 Jahre Dammer Carneval“ häufig die Museumskasse klingeln ließ. Darüber hinaus war es der Band „Damme in Weltkrieg und Folgezeit“, den Besucher immer wieder, ähnlich wie das nur hier erhältliche Heft „Eisenerzbergbau 1939-1967“, verlangten.

Es sind übrigens mittlerweile über 50 Bücher, Hefte oder Broschüren, die das Dammer Stadtmuseum verkauft. Einzusehen ist die Auswahl in der Homepage www.heimatverein-damme.de beim Link „Publikationen“. Der Betrachter wird schnell feststellen, dass sich unter den genannten Werken allein 37 Raritäten befinden, die über den Buchhandel nicht mehr zu beziehen sind.

Die große Herausforderung für die Mitarbeiter ist 2014 natürlich das Magazingebäude, das bis auf die Verfürgung und Pflasterarbeiten weitgehend fertig gestellt ist, aber noch mit einem Regal- und Lagersystem bestückt werden muss. Danach wird es der Öffentlichkeit vorgestellt, um anschließend die Sammlung von Sachgegenständen aufzunehmen. Das bedeutet noch so manches an zusätzlicher Arbeit für die ehrenamtlichen Kräfte, die allesamt Mitglieder des Heimatvereins sind.

Zu Erinnerung seien abschließend die Öffnungszeiten genannt: mittwochs und sonntags von 15 bis 18 Uhr. Führungen können außerhalb dieser Zeit telefonisch unter 054914622 vereinbart werden.